

**Schriftlicher Bericht des Bevollmächtigten der Akademie der Wissenschaften der USSR  
N. Afanas'ev an den stellvertretenden Vorsitzenden des Rates der Volkskommissare der USSR  
I. Senin über die von der Brigade der Akademie der Wissenschaften der USSR auf dem Gebiet  
Deutschlands gefundenen wissenschaftlichen Ausrüstungen, Eigentum und Bibliotheken für  
Institute der Akademie der Wissenschaften der USSR sowie von Museumswerten in Potsdam  
und im Schloss Pillnitz in der Nähe von Dresden. 09.02.1945**

An den stellvertretenden Vorsitzenden  
des Rats der Volkskommissare der USSR  
Gen. I. S. Senin,

**Schriftlicher Bericht**

Die Brigade der Akademie der Wissenschaften der USSR hat entsprechend dem Auftrag des Rats der Volkskommissare der USSR und der Akademie der Wissenschaften der USSR, folgende wissenschaftliche Ausrüstungen und Museumsschätze in Deutschland ausfindig gemacht:

1. In den Beutegutlagern im Verantwortungsbereich der 7. Verwaltung für Beutegut (Leitung: Generalleutnant Žižin) befindet sich eine große Anzahl von elektrischen Messgeräten und Zubehörteilen, Elektromaterialien, Ausrüstungen für Architekturwerkstätten (Zeichentische, Ausrüstungen für geodätische Aufnahme, Aquarellfarben, Papier u. a.) und Weiteres.

2. Im militärchemischen Lager Nr. 382 in Fürstenwalde befindet sich die wissenschaftliche Laborausrüstung der landwirtschaftlichen Versuchsstation des Deutschen Kalisyndikats<sup>1</sup>. Diese Ausrüstung wurde im Mai dieses Jahres auf Anweisung der militärchemischen Verwaltung der ersten Weißrussischen Front demontiert.

Die angegebene Ausrüstung (etwa 250 Kisten) ist für die Institute der Botanik und Chemie von großem Wert und hat keine militärische Bedeutung. Daher kann sie nicht für den vorgesehenen Zweck der militärchemischen Verwaltung des Kalisyndikats verwendet werden.

3. In Potsdam befinden sich im Lager von Schloss Sanssouci Kopien von Gemälden des Malers Raffael, die von italienischen Künstlern angefertigt wurden. Von diesen Gemälden sind 39 von großem künstlerischen Wert, ebenso wie etwa 50 kleinere Skulpturen italienischer Meister.

Darüber hinaus gibt es etwa 200 Möbelstücke von französischen Meistern aus dem 16. bis 18. Jahrhundert.

Diese einzigartigen Vermögenswerte sind keine Leistungen der deutschen Nationalkultur und wären eine wertvolle Bereicherung für die Museen der USSR.

Der Bevollmächtigte des Sonderausschusses für den Bezirk Brandenburg, Generalmajor Šarov, hat versprochen, den Antrag des Rats der Volkskommissare, dieses Gut an die Ukraine zu übergeben, zu unterstützen.

4. Im Schloss Pillnitz (bei Dresden) verfügt die 10. selbständige Beutegutbrigade (1. Garde-Panzerarmee) über 1700 Gemälde verschiedener Künstler. Davon sind 1300 Gemälde italienischer und russischer Künstler (etwa 100 große Leinwände, ansonsten mittlere und kleine), die

---

<sup>1</sup> Hinter der russischen Übersetzung dieser Institution ist in Klammern auf Deutsch von Hand ergänzt: „Deutsches Kalisyndikat G. m. b. H. Landwirtschaft[liche] Versuchsstation“.

übrigen 400 Gemälde sind von deutschen Künstlern oder sind Gemälde aus deutschen Adels-  
häusern.

Die meisten dieser Gemälde stellen historische Themen dar. Es wurden von uns auch einige Bil-  
der entdeckt, die von den Deutschen aus dem Kiewer Historischen Museum verschleppt worden  
waren, darunter Gemälde des ukrainischen Malers Kondratenko.

Im selben Schloss befinden sich 2500 Alben mit Stichen zur Geschichte Westeuropas und Russ-  
lands im mittleren Format. Davon sind 800 Alben deutschen Themen gewidmet, die übrigen ha-  
ben keinen direkten Bezug zur deutschen Kultur. Diese Stiche sind von großem künstlerischen  
Wert für die ukrainischen historischen Museen.

Um alle diese Ausrüstungen zu bekommen, ist ein Beschluss des Rats der Volkskommissare der  
UdSSR erforderlich.

Der Beschluss des Rats der Volkskommissare der UdSSR muss enthalten:

1. eine Anweisung an die 7. Beutegutverwaltung, laut welcher die Brigade der Akademie der  
Wissenschaften der USSR berechtigt ist, aus den Lagern der Beutegutverwaltung wissenschaftli-  
che und technische Ausrüstungen sowie Museumsschätze zu erhalten.
2. eine Anweisung an den Bevollmächtigten für die Provinz Brandenburg zur Übergabe von 39  
Gemälden und 50 Skulpturen aus dem Raffael-Saal und 200 antiken Möbelstücken aus Schloss  
Sanssouci (Potsdam) an den Rat der Volkskommissare der USSR (durch die Brigade der Aka-  
demie der Wissenschaften der USSR).
3. eine Anweisung an den Bevollmächtigten des Sonderausschusses für das Bundesland Sachsen,  
1300 Gemälde von italienischen und russischen Künstlern, einschließlich solcher, die von den  
Deutschen aus Kiew verschleppt wurden, sowie 1700 Alben mit Stichen zur Geschichte Westeu-  
ropas und Russlands für den Rat der Volkskommissare der USSR zuzuteilen (durch die Brigade  
der Akademie der Wissenschaften der USSR).

Aus dem Beutegutlager in Berlin wurden die Güter (4 Aderthalbtonner Fracht) von uns in Emp-  
fang genommen und zur Aufbewahrung an die militärische Einheit in Fürstenwalde (wo sich  
auch die Bibliothek des Instituts für Chemie befindet) weitergegeben. Weitere Annahme von  
Vermögenswerten und deren Abtransport ist ohne Genehmigung des Rats der Volkskommissare  
der UdSSR nicht möglich.

Bitte teilen Sie uns die Entscheidung des Rats der Volkskommissare der UdSSR<sup>2</sup> zur Abkom-  
mandierung unserer Brigade nach Deutschland mit. Dies würde es uns ermöglichen, eine Reihe  
von Problemen im Zusammenhang mit unserer Arbeit vor Ort zu lösen, ohne dass wir uns in  
jedem einzelnen Fall an den Rat der Volkskommissare der UdSSR wenden müssten.

Bitte informieren Sie uns über den weiteren Verlauf der von mir gestellten Anfragen. Ebenfalls  
bitte ich Sie, mich darüber zu informieren, wie die Lieferung der Bücherfracht per Flugzeug ab-  
gelaufen ist.

Der Bevollmächtigte der Akademie der Wissenschaften der USSR

N. Afanas'ev

CDAVO, f. 5118, op. 1, spr. 101, Bl. 44–46. Original.

<sup>2</sup> Im Dokument steht an dieser Stelle nur „SSR“, gemeint ist die UdSSR.